

deutet darauf hin, dass Menschen, die in ihrer Jugend arbeitslos sind, einem deutlich erhöhten Risiko unterliegen, auch später keine Arbeit zu finden. Aus methodischen Gründen beschränkte sich die Erhebung auf westdeutsche Männer zwischen 15 und 26 Jahren, die von 1978 bis 1980 eine betriebliche Berufsausbildung im dualen Ausbildungssystem abgeschlossen hatten und zu diesem Zeitpunkt nicht über die allgemeine Hochschulreife verfügten. Die Forschung ergab, dass Berufseinsteiger, die in den ersten acht Jahren maximal einen halben Monat arbeitslos waren, auch in den 16 darauf folgenden Jahren kaum arbeitslos wurden. Dagegen waren Personen mit einer 20-monatigen oder längeren Arbeitslosigkeit innerhalb der ersten acht Erwerbsjahre später im Durchschnitt insgesamt beinahe 32 Monate ohne Beschäftigung. Angesichts der beobachtbaren Zusammenhänge rät das IAB, schon die Jugendarbeitslosigkeit mit arbeitsmarktpolitischen Mitteln einzudämmen. *Quelle: Presseinformation des IAB vom 21.8.2014*

**Netzwerkarbeit und Selbstorganisation im demografischen Wandel.** Von Jutta M. Bott. Hrsg. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Eigenverlag. Berlin 2014, 70 S., EUR 12,80 \*DZI-E-0908\*

Diese im Rahmen des in den Jahren 2009 bis 2013 an der Fachhochschule Potsdam realisierten und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes „Gut leben im (HOHEN) Alter“ entstandene Arbeitshilfe thematisiert die Bedeutung der Netzwerkarbeit beim Umgang mit den Folgen des demographischen Wandels. Ausgehend von einem Blick auf die Funktionen des freiwilligen Engagements beleuchtet die Broschüre die Bedeutung von Nachbarschaften bei der Unterstützung älterer Menschen, wobei zwischen der städtischen und der ländlichen Bevölkerung unterschieden wird. Ferner vermittelt die Handreichung Hinweise darüber, was bei der Realisierung von Generationen-Tandems und Projekten in Bezug auf Gesundheit, Bildung, Empowerment und kulturelle Partizipation zu beachten ist. Die Autorin schließt mit einem Überblick über mögliche Einflussfaktoren auf das Gelingen von Netzwerkprozessen, Aktivierung und Selbstorganisation. Bestellanschrift: Verlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/629 80-502, Internet: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

**ESF unterstützt weiterhin arbeitspolitische Maßnahmen in Rheinland-Pfalz.** Mithilfe von Zuwendungen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) möchte die Landesregierung in Rheinland-Pfalz ihr arbeitsmarktpolitisches Programm im neuen Förderzeitraum 2014 bis 2020 fortsetzen. Insgesamt stehen hierfür 109 Mio. Euro zur Verfügung. Diese sollen genutzt werden, um die Nachhaltigkeit der Beschäftigung und die soziale

**10.-11.11.2014 Hannover.** Fachkongress: Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern. Information: Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 02 21/56 97 53, E-Mail: [die@kinderschutz-zentren.org](mailto:die@kinderschutz-zentren.org)

**14.-16.11.2014 Berlin.** Workshop: Komplexe Beratungsaufträge. Information: Stiftung Supervision, Düppelstraße 19, 14163 Berlin, Tel.: 030/29 77 12 71, E-Mail: [info@stiftung-supervision.de](mailto:info@stiftung-supervision.de)

**14.-16.11.2014 Hofgeismar.** Schulleitertagung: (Self-)Leadership – Kompetenzen entwickeln. Selbstführung und starke Führung im Schulalltag. Information: Evangelische Akademie Hofgeismar, Postfach 1205, 34362 Hofgeismar, Tel.: 056 71/881-200, E-Mail: [ev.akademie@ekkw.de](mailto:ev.akademie@ekkw.de)

**20.11.2014 Bielefeld.** 3. Konferenz der Reihe „Städte(l)eben Vielfalt!“: Integration und Arbeitsmarkt. Information: Deutscher Städtetag, Frau Nicole Reinhardt, Hausvogteiplatz 1, 10117 Berlin, Tel.: 030/377 11-402, E-Mail: [Nicole.Reinhardt@staedtetag.de](mailto:Nicole.Reinhardt@staedtetag.de)

**20.-21.11.2014 Berlin.** 20. Bundeskongress des Deutschen Verbandes der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen e.V. Information: Kongressbüro DVLAB e.V., Bahnhofsallee 16, 31134 Hildesheim, Tel.: 051 21/289 28 72, E-Mail: [info@dvlab.de](mailto:info@dvlab.de)

**21.-23.11.2014 Berlin.** 48. Bundesfachtagung Heilpädagogik: Die Kunst der kleinen Schritte. Information: Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V., Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/40 60 50 60, E-Mail: [info@bhponline.de](mailto:info@bhponline.de)

**23.-24.11.2014 Mainz.** Fachtagung: Opferperspektiven in der Kriminalprävention. Information: Weisser Ring e.V., Weberstraße 16, 55130 Mainz, Tel.: 061 31/83 03 24, E-Mail: [opferforum@weisser-ring.de](mailto:opferforum@weisser-ring.de)

**27.-28.11.2014 Berlin.** Fachtagung: Neuausrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Information: Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin, Tel.: 030/390 01-136, E-Mail: [agfj@difu.de](mailto:agfj@difu.de)

**4.-5.12.2014 Stuttgart.** Fachkongress: Zwischen Beziehung und Konflikt – Chancen eines hilfeorientierten Kinderschutzes. Information: Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 02 21/56 97 53, E-Mail: [die@kinderschutz-zentren.org](mailto:die@kinderschutz-zentren.org)